



Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom Januar 2023)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	3
1.2	Verbraucherverhalten	3
1.3	Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	23
4.1	Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität	24
4.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
4.3	Lehr- und Lernmittel.....	25
5	Fortbildungskonzept	26
6	Qualitätssicherung und Evaluation	26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Luisenschule ist ein Gymnasium in Mülheim an der Ruhr mit ca. 1200 Schülerinnen und Schülern und ca. 90 Lehrpersonen. Sie ist gleichzeitig NRW- Sportschule, Partnerschule des Leistungssports, MINT-freundliche Schule und Teil der Zukunftsschulen NRW. Sie fühlt sich als Umweltschule der Nachhaltigkeit und dem Umweltschutz verpflichtet.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Erdkunde daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Des Weiteren versucht der Kernlehrplan Erdkunde den Kompetenzerwerb des Lernenden hinsichtlich der Nutzung verschiedener Medien in den Blick zu rücken. Für das Fach Erdkunde ist es vorrangig die Verwendung von Atlanten, Einsatz des Smartphones und Taschenrechners sowie des Computers zur Erstellung von Umfragen und zur Visualisierung deren Ergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler müssen den Umgang und die Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile dieser medialen Werkzeuge an konkreten Beispielen erlernen.

Ein weiteres Kernanliegen des Erdkundeunterrichtes ist es Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten.

1.2 Verbraucherverhalten

Das übergeordnete Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

An der Luisenschule beträgt der Umfang einer Unterrichtsstunde 67,5 Minuten. Der Zeitbedarf der Unterrichtsvorhaben wird demzufolge an das Stundenmodell angepasst.

Die Stundentafel an der Luisenschule weist für den Erdkundeunterricht folgende Verteilung auf.

Jahrgangsstufe 5: 1 Stunde

Jahrgangsstufe 7: 2 Stunden

Jahrgangsstufe 9: 1 Stunde

Jahrgangsstufe 10: 1 Stunde

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Neben den oben erwähnten Werkzeugen wird im Erdkundeunterricht zudem jede Gelegenheit genutzt, um geeignete Präsentationsmedien (Power-Point, Dokumentenkamera, Plakate, Tafel, OHP, ...) einzusetzen. Die Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen, Referaten und Lösungswegen werden immer wieder hinsichtlich ihrer Effizienz und Aussagekraft hinterfragt, schrittweise optimiert und wenn möglich medial unterstützt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulischen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlich im Kernlehrplan aufgeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten und insbesondere erdkundlich relevante Themen aus den Nachrichten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 5				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 5.1</u></p> <p><i>Kennt ihr euch aus? –</i></p> <p>Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>Zeitumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und evtl. einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und evtl. digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), - beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3) - ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) - stellen geographische Informationen mittels Skizzen graphisch dar (MK6) 	<ul style="list-style-type: none"> - Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. Dies erfolgt u.a. mithilfe von Bewegungsspielen wie z.B. „Kommando Himmelsrichtung“. - Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. 	<p>1 topographische Orientierung in Deutschland</p>

JAHRGANGSSTUFE 5				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 5.2</u></p> <p><i>Leben auf dem Land oder Leben in der Stadt? –</i></p> <p>Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Zeitumfang: ca. 8 Ustd.</p>	<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>2 zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1)</p> <p>3 beschreiben ausgewählte durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3)</p> <p>4 wägen Pro- und Kontraargumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)</p> <p>5 vertreten, evtl. im Rollenspiel, in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten</p>	<p>6 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und evtl. Europa lokalisiert werden.</p> <p>7 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</p>	<p>8 physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</p> <p>9 Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</p> <p>10 Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</p> <p>11 Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</p>

JAHRGANGSSTUFE 5				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 5.3</u></p> <p>Wohin in Ferien und Freizeit? –</p> <p>Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus.</p> <p>Zeitumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),</p> <p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>12 identifizieren geographische Sachverhalte evtl. auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>13 <i>präsentieren Arbeitsergebnisse verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),</i></p> <p>14 führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)</p> <p>15 vertreten probierend (z.B. im Rollenspiel) in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),</p>	<p>16 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p> <p>17 Es bietet sich an, das UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres durchzuführen.</p>	<p>18 Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus</p> <p>19 Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</p> <p>20 Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <p>21 Merkmale eines sanften Tourismus</p>

JAHRGANGSSTUFE 5				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 5.4</u></p> <p><i>Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung.</i></p> <p>Zeitumfang: ca. 8 Ustd.</p>	<p>IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>22 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>23 werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)</p> <p>24 erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2)</p> <p>25 verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5)</p>	<p>26 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters können im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens z.B. Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.</p> <p>27 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann der Umgang mit thematischen Karten vertieft werden.</p>	<p>28 Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur</p> <p>29 Strukturwandel industriell geprägter Räume</p> <p>30 Standorte und Branchen des tertiären Sektors</p>

JAHRGANGSSTUFE 5				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 5.5</u></p> <p>Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <p>Zeitumfang: ca. 8 Ustd.</p>	<p>IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>31 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p> <p>32 präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),</p> <p>33 wägen Pro- und Kontraargumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)</p> <p>34 beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)</p>	<p>35 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.</p> <p>36 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.</p>	<p>37 Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima</p> <p>38 Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel</p> <p>39 Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung</p> <p>40 Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft</p>
<p>Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.</p>				
<p>Summe Jahrgangsstufe 5: 44 Stunden</p>				

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 7.1</u></p> <p><i>Auf das Klima kommt es an! –</i></p> <p>Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p> <p>Zeitraum: ca. 6 Ustd.</p>	<p>IF 5 (Wetter und Klima)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>41 orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben, evtl. mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>42 arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p> <p>43 stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)</p> <p>44 stellen geographische Informationen und Daten mittels Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)</p> <p>45 beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken (SK1)</p>	<p>46 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.</p>	<p>47 Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten</p> <p>48 Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p>

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>UV 7.2</p> <p><i>Tropische Regenwälder in Gefahr! –</i></p> <p>Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <p>Zeitumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 5 (Wetter und Klima)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>49 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>50 recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <p>51 stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>52 stellen geographische Informationen und Daten mittels Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>53 verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)</p> <p>54 entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</p>	<p>55 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p>56 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst. Darüber hinaus eignen sich bewegte Lerngeschichten wie z.B. „<i>Ein Tag im Regenwald</i>“.</p>	<p>57 Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <p>58 naturräumliche Bedingungen in den Tropen</p> <p>59 Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>60 Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft</p> <p>61 Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung</p> <p>62 Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (z.B. <i>Fairtrade</i>)</p>

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 7.3</u></p> <p><i>Trockenheit ein Problem? –</i></p> <p>Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen</p> <p>Zeitungsumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),</p> <p>IF 5 (Wetter und Klima),</p> <p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten))</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>63 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>64 stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>65 stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>66 nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>67 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p>	<p>68 Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <p>69 naturräumliche Bedingungen in den Subtropen</p> <p>70 Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>71 Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung</p> <p>72 Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung</p> <p>73 Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Förderung der Industrie, Landwirtschaft (z.B. Fairtrade) usw.</p>

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 7.4</u></p> <p>Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! –</p> <p>Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten</p> <p>Zeitumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),</p> <p>IF 5 (Wetter und Klima)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>74 erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>75 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>76 führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),</p> <p>77 übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</p>	<p>78 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p>79 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.</p>	<p>80 Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <p>81 naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten</p> <p>82 Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>83 Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen</p> <p>84 Folgen unangepasster Nutzung: Erosion</p> <p>85 Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>86 Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</p>

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 7.5</u></p> <p><i>Wetter extrem! –</i></p> <p>Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</p> <p>Zeitumfang: ca. 10 Ustd.</p>	<p>IF 5 (Wetter und Klima)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>87 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>88 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>89 belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p> <p>90 führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</p> <p>91 nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<p>92 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.</p>	<p>93 Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</p> <p>94 Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <p>95 Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</p>

JAHRGANGSSTUFE 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>UV 7.6</p> <p>Unruhige Erde! –</p> <p>Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</p> <p>Zeitungsumfang: ca. 12 Ustd.</p>	<p>IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde),</p> <p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),</p> <p>IF 2 (Tourismus)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>96 orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>97 präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</p> <p>98 stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>99 setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <p>100 führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</p> <p>101 nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>102 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.</p>	<p>103 Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste</p> <p>104 Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion</p> <p>105 Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus</p> <p>106 Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie</p>
Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden				

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 9.1</u></p> <p><i>Eine Welt – viele Welten?! –</i></p> <p>Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p> <p>Zeitumfang: ca. 12 Ustd.</p>	<p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),</p> <p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>107 erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>108 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>109 recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <p>110 belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p> <p>111 nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>112 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden. Dies kann u.a. mithilfe von Bewegungsspielen wie z.B. dem „4-Ecken-Spiel“ erfolgen.</p> <p>113 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p>	<p>114 Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)</p> <p>115 Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen</p> <p>116 Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</p>

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>UV 9.2</p> <p><i>Genug für alle? –</i></p> <p>Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</p> <p>Zeitumfang: ca. 12 Ustd.</p>	<p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>117 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>118 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>119 arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</p> <p>120 setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <p>121 führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</p> <p>122 entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</p>	<p>123 Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.</p> <p>124 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.</p>	<p>125 Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate</p> <p>126 Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</p> <p>127 Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen</p>

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p style="text-align: center;"><u>UV 9.3</u></p> <p style="text-align: center;">Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</p> <p style="text-align: center;">Zeitraum: ca. 12 Ustd.</p>	<p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>128 orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>129 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>130 stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>131 stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>132 entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</p>	<p>133 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.</p> <p>134 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.</p>	<p>135 Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus sowie Förderung der Industrie und Landwirtschaft (z.B. Fairtrade)</p> <p>136 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen</p> <p>137 Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung</p>

JAHRGANGSSTUFE 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 9.4</u></p> <p><i>Gehen oder Bleiben?</i> –</p> <p>Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p> <p>Zeitumfang: ca. 12 Ustd.</p>	<p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>138 erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>139 werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>140 präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</p> <p>141 setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <p>142 führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</p> <p>143 nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<p>144 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.</p> <p>145 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p>	<p>146 Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren</p> <p>147 Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 9: 48 Stunden</p>				

JAHRGANGSSTUFE 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>UV 10.1</u></p> <p><i>Menschengerechte Stadt? –</i></p> <p>Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa</p> <p>Zeitraum: ca. 12 Ustd.</p>	<p>Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>148 orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>149 identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>150 arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</p> <p>151 stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>152 übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).</p>	<p>153 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.</p> <p>154 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.</p>	<p>155 grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</p> <p>156 Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</p>

JAHRGANGSSTUFE 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>UV 10.2</p> <p><i>Die ganze Welt ein Markt!? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</i></p> <p>Zeitraum: ca. 15 Ustd.</p>	<p>IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)</p> <p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p> <p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>157 erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>158 arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</p> <p>159 stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>160 belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p> <p>161 nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>162 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.</p> <p>163 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.</p> <p>164 Der Einsatz von Bewegungsspielen wie z.B. der „<i>menschlichen Wertschöpfungskette</i>“ bietet sich an.</p>	<p>165 Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik</p> <p>166 Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities</p> <p>167 Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation</p> <p>168 Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus sowie Förderung der Industrie und Landwirtschaft (z.B. <i>Fairtrade</i>)</p>

JAHRGANGSSTUFE 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Hinweise	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>UV 10.3</p> <p><i>Alles nur noch virtuell?</i></p> <p>–</p> <p>Digitalisierung verändert Raumstrukturen</p> <p>Zeitraum: ca. 15 Ustd.</p>	<p>IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)</p> <p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>169 orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</p> <p>170 recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <p>171 präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).</p> <p>172 führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</p> <p>173 nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<p>174 Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.</p> <p>175 Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.</p>	<p>176 Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing</p> <p>177 Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen</p> <p>178 Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 10: 42 Stunden</p>				

4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) und den herausfordernden und kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernprozessen (Kriterium 2.2.2) besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Variation der Lernaufgaben und Lernformen mit dem Ziel einer kognitiven Aktivierung aller Lernenden nach folgenden fachlichen und inhaltlichen Kriterien:
 - Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
 - Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
 - Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
 - Der Unterricht soll unter dem Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen zur Verständnisförderung und zur Unterstützung und Beschleunigung des Lernprozesses gestaltet werden.
 - Der Unterricht ermöglicht die Vertiefung der Fähigkeit zur Nutzung erworbener Kompetenzen beim Transfer auf neue Aufgaben und Problemstellungen durch hinreichende Integration von Reflexions-, Übungs- und Problemlösephasen in allen Kontexten.
 - Es soll ein ziel- und themengerechter Wechsel zwischen Phasen der Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit unter Berücksichtigung von Vielfalt durch Elemente der Binnendifferenzierung stattfinden.
 - Die Beachtung von Aspekten der Sprachsensibilität bzw. des Sprachbewusstseins steht bei der Erstellung von Materialien im Vordergrund.
 - Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
 - Bei kooperativen Lernformen liegt der Fokus insbesondere auf der Berücksichtigung der in der Urteilskompetenz festgeschriebenen Teilkompetenzen.
 - Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
 - Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
 - Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
 - Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
 - Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

4.1 Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität

Gemäß ihren Zielsetzungen setzt die Fachgruppe ihren Fokus auf eine Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung. Die Gestaltung von Lernprozessen kann sich deshalb nicht auf eine angenommene mittlere Leistungsfähigkeit einer Lerngruppe beschränken, sondern muss auch Lerngelegenheiten sowohl für stärkere als auch schwächere Schülerinnen und Schüler bieten. Um den Arbeitsaufwand dafür in Grenzen zu halten, vereinbart die Fachgruppe, bei der schrittweisen Nutzung bzw. Erstellung von Lernarrangements, bei der alle Lernenden am gleichen Unterrichtsthema arbeiten, aber dennoch vielfältige Möglichkeiten für binnendifferenzierende Maßnahmen bestehen, eng zusammenzuarbeiten. Gesammelt bzw. erstellt, ausgetauscht sowie erprobt werden sollen zunächst:

- Unterrichtsbegleitende Testaufgaben zur Diagnose individueller Kompetenzentwicklung in allen Kompetenzbereichen. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die in den vorliegenden Unterrichtsbüchern vorgegebenen Kompetenzüberprüfung der jeweiligen Unterrichtsreihen gelegt.
- Komplexere Lernaufgaben mit gestuften Lernhilfen für unterschiedliche Leistungsanforderung, hierbei wird insbesondere in den unteren Stufen nach interessensgeleiteten Aufgaben mit Wahloption unterschieden.
- Unterstützende zusätzliche Maßnahmen für erkannte oder bekannte Lernschwierigkeiten, so zum Beispiel über die Bereitstellung des digitalen Atlas als Hilfestellung zur Entschlackung komplexer Kartendarstellungen.
- Herausfordernde zusätzliche Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (auch durch Helfersysteme oder Unterrichtsformen wie *Lernen durch Lehren* oder zusätzliche Lernangebote die nach Lerntempo differenzieren).

4.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Hefter oder Heft
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - o Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form, z.B. während einer individuellen Beratung mit Schülerinnen und Schülern und am Elternsprechtag.

4.3 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil):

- o Diercke Weltatlas
- o Schulbuch Terra, Klett

Plattformen für Unterrichtsmaterialien und digitale Instrumente:

Nr.	URL/Quellenangabe	Kurzbeschreibung des Inhalts/der Quelle
1	http://www.planet-schule.de	Simulation, Erklärvideos
2	http://www.westermann.de/zeitschriften/sekundarstufe/praxis-geographie/	Unterrichtsbeispiele aus der Fachzeitschrift <i>PRAXIS Geographie</i>
3	https://www.friedrich-verlag.de/geographie/geographie-heute/	Unterrichtsbeispiele aus der Fachzeitschrift <i>Geographie heute</i>

5 Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Eine Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ <i>Leistungsdiagnose</i>				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				